

INHALT

	Seite
A. EINLEITUNG	1
B. METHODE	3
C. ANSÄTZE ZU EINEM STRUKTURELL-FUNKTIONALEN PERSÖNLICHKEITSMODELL	
1. Der Ausgangspunkt der Überlegungen	6
2. Biologische und anthropologische Grundlagen	8
3. Definitionen aus forensischer Sicht	9
4. Genese, Aufbau und Bedeutung von Persönlich- keitsstrukturen	10
5. Beziehungen zu bestehenden Gliederungen der Persönlichkeit	14
D. DIE DENKMODELLE DES DETERMINISMUS UND INDETERMINISMUS UND DIE FRAGE DER WILLENSFREIHEIT	
1. Diskussion der Denkmodelle auf der Basis eines strukturell-funktionalen Persönlichkeitsmodells	15
2. Perspektiven der Freiheitsfrage	17
E. DAS SCHULDPROBLEM AUS ÄRZTLICHER SICHT	
1. Die Stellung des Arztes zum Phänomen der Schuld	21
2. Praktische Probleme des Schuldvorwurfs am Beispiel der Affekttat	23
F. ERKENNTNISPROBLEME UND AUSSAGEMÖGLICHKEITEN IM RAHMEN DER FORENSISCHEN BEURTEILUNG	
1. Auseinandersetzung mit den Ansichten der "Agnostiker" auf der Basis der Anforderungen des Strafrechts	28
2. Die Wertproblematik	31
3. Die Bedeutung der Terminologie unter besonderer Berücksichtigung des Krankheitsbegriffes	33
G. SCHLUSSFOLGERUNGEN	37
H. ANHANG: DISKUSSION DER FRAGESTELLUNG UND DES VOR- GEHENS IN DER FORENSISCHEN PRAXIS ANHAND EINER FALLDARSTELLUNG	38
I. ZUSAMMENFASSUNG	51
K. LITERATURVERZEICHNIS	54